



Aktenzeichen: 101/Sc

Datum: 16.05.2019

Hinweis:

Beratungsfolge: Stadtrat

**Initiierung eines Klimaschutzprojektes für die Stadt Frankenthal (Pfalz)**

Die Verwaltung bittet zu beschließen wie folgt:

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Klimaschutzprojekt auf Basis des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Frankenthal (Pfalz) zu initiieren und durchzuführen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die für das Projekt maßgeblichen Fördermöglichkeiten zu prüfen und abzurufen.

**Beratungsergebnis:**

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen	Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:	Unterschrift:				
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

## **Begründung:**

### **I. Ausgangssituation**

Der Stadtrat hat 2013 ein integriertes Klimaschutzkonzept verabschiedet, welches die folgenden Ziele vorgibt:

- Einsparung/Effizienz Stromsektor
- Einsparung/Effizienz Wärmesektor
- Ausbau erneuerbarer Energien
- Reduktion Treibhausgas-Emission

Bis 2050 wird eine signifikante Reduktion der Emissionen bis hin zur Null-Emission angestrebt.

Die Umsetzung der Ziele des Klimaschutzkonzeptes in der Stadtverwaltung erfolgt zurzeit dezentral, unterstützt durch die Klimaschutzmanagerin. In vielen Bereichen der Verwaltung werden bereits jetzt Maßnahmen und Aktionen für den Klimaschutz durchgeführt. Die Angebote sind allerdings nicht vernetzt und werden deshalb oftmals nur begrenzt in Anspruch genommen.

Gleichzeitig wird das Thema in der Öffentlichkeit zunehmend präsenter. Dies zeigen unter anderem auch die in jüngster Vergangenheit stattfindenden Demonstrationen der Schülerinnen und Schüler. Einzelne Bürgerinnen und Bürger setzen sich darüber hinaus bereits seit einiger Zeit ehrenamtlich und/oder im täglichen Leben maßgeblich für den Klimaschutz ein.

### **II. Projektbeschreibung**

Das Wissen der verschiedenen Akteure wird im Sinne des Klimaschutzkonzeptes gebündelt, um Synergieeffekte auszunutzen und mehr Bewusstsein für die verschiedenen Aspekte zu schaffen.

Das Projekt wird durch eine Arbeitsgruppe begleitet, welche sich wie folgt zusammensetzt:

## Bereich Zentrale Dienste

- Bereich Finanzen (Zuwendungsstelle)
- Bereich Gebäude und Grundstücke (Klimaschutzmanagerin)
- Bereich Schulen, Kultur und Sport
- Bereich Planen und Bauen
- Eigen- und Wirtschaftsbetrieb (EWF)

In diesem Kreis wurden verschiedene Handlungsfelder definiert, um allen Akteuren die Möglichkeit zu bieten sich bedarfsgerecht einzubringen und ggf. weitere Experten hinzuzuziehen.

Die Schwerpunkte lauten wie folgt:

- Ernährung
- Konsum
- Mobilität
- Energie
- Wohnen
- Abfall
- Natürliche Lebensräume

In allen Themenbereichen soll eine Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erfolgen.

Darüber hinaus ergeben sich für die Stadtverwaltung besondere Aufgaben, die auch verwaltungsintern bearbeitet werden:

- Digitalisierung der Verwaltung
- Mobilität
- Beschaffung
- Energie
- Bau

### **III. Ziele**

Die Ergebnisse des Projektes werden in eine Agenda gefasst. Diese wird die Ziele des Klimaschutzkonzeptes für die einzelnen Handlungsfelder konkretisieren und für die Stadtverwaltung verbindlich festschreiben. Die Agenda soll dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden.

In einem zweiten Schritt werden Handlungsempfehlungen zum Thema Klimaschutz für die Bürgerinnen und Bürger erarbeitet.

#### **IV. Ressourcen**

Die finanziellen Fördermöglichkeiten im Bereich Klimaschutz sind sehr vielfältig. Es wird angestrebt, die Projektarbeit soweit möglich durch Fördermittel zu finanzieren. Die verschiedenen Optionen werden aktuell noch geprüft. Außerdem ist zu erwarten, dass die geplanten Maßnahmen zu mehr Resilienz/Anpassungsfähigkeit an den nicht mehr zu vermeidenden Klimawandel führen und langfristig – auch bei anfänglichen Investitionen – Kosteneinsparungen bringen können. Die im Rahmen der Projektarbeit getätigten Investitionen und Ausgaben sind darüber hinaus geeignet, Folgeprojekte und deren Förderung zu ermöglichen.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Martin Hebich  
Oberbürgermeister